

VIELFALT IN 5 WOCHEN*

Hier stellt die **JDAV Karlsruhe** ihre integrative Klettergruppe vor.

Was für eine Gruppe?

integrative Jugendklettergruppe mit Geflüchteten, bisher noch ohne eigenen Namen

Was macht die Gruppe?

Klettern. In den ersten Monaten haben wir die Gruppe ausschließlich für junge Geflüchtete im Alter von 16-18 Jahren angeboten. Mittlerweile ist die Gruppe etwa hälftig für alle DAV-Mitglieder im Alter von 15-18 Jahren offen.

Die erste Phase diente dem Zweck herauszufinden, ob eine Klettergruppe für Geflüchtete überhaupt längerfristig interessant ist.

Nachdem wir einige Jugendliche hatten, die regelmäßig kamen, erweiterten wir das Angebot. Dadurch erhoffen wir uns einen integrativen Charakter.

Für die mittel- und langfristige Zukunft wollen wir gemeinsame Kletterausflüge ins Gelände ermöglichen.

Mit welchen Schwierigkeiten hattet ihr zu kämpfen?

Wir hatten und haben damit zu kämpfen, dass die Gruppe der Geflüchteten einer immensen Fluktuation unterliegt. Aus den unterschiedlichsten Gründen kamen Teilnehmer*innen, die eigentlich begeistert bei der Sache waren, plötzlich nicht mehr.

Die Lebenssituation kann sich bei der Gruppe der Geflüchteten recht häufig verändern. Beispielsweise hat ein Jugendlicher beschlossen, jetzt doch lieber ins Fitnessstudio zu gehen. Ein anderer hat mittlerweile am Gruppentag Nachmittagsschule. Wieder ein anderer wird wohl zeitnah verlegt werden und scheidet damit ebenfalls aus der Gruppe aus.

Weiterhin konnten wir die Ziele, Regelmäßigkeit und Pünktlichkeit nicht erfolgreich umsetzen. Das Verständnis von verbindlichen Absprachen weicht je nach Herkunftsland von dem DAV-üblichen Standard ab.

Was hat euch positiv überrascht?

- ✓ Schnelle Integration der Teilnehmer
- ✓ Enorme körperliche Fitness und entsprechende Leistung der Teilnehmer aus der Gruppe der Geflüchteten.
- ✓ Trotz der Sprachbarrieren auf allen Ebenen lief die Wissensvermittlung überraschend gut.
- ✓ ...dass die Überwindung der Sprachbarriere allen großen Spaß gemacht hat

Was würdet ihr anderen empfehlen?

- ✓ Eine DAV-Gruppe sollte als Freizeitangebot angesehen werden, bei der den Geflüchteten ein Angebot gemacht wird. Deren Alltag in Deutschland ist durch Zwänge und das Erlernen etlicher *deutscher Regeln* geprägt. Es braucht also kein zusätzliches Lernfeld, sondern im Gegenteil einen Ort des Ausgleichs und des Zwanglosen. Mit der nötigen Geduld werden sich im Laufe der Zeit Teilnehmer finden, die das Angebot aus intrinsischen Motiven pünktlich und regelmäßig besuchen.
- ✓ Als Hilfestellung ist eine Erinnerung an den Termin oft hilfreich gewesen. Am besten einen Tag vorher und dann nochmal 2-3 Stunden vorher 😊
- ✓ Keine Berührungsgängste vor einer gemischten Gruppe. Ja, das funktioniert super.

* Im Rahmen von „Vielfalt in 5 Wochen“ stellen wir in den Wochen vor Weihnachten 2016 JDAV Gruppen und Projekte vor die sich mit dem Thema Inklusion und Vielfalt auseinander gesetzt haben